



Pfarrbrief St. Markus Weihnachten 2010



*„Es ist Weihnachten – Gott hat sein tiefstes und schönstes Wort
in die Welt hineingesagt. Und dieses Wort heißt:
ich liebe dich, du Welt, du Mensch.“*

Karl Rahner SJ

Das Fest für alle Menschen

Weihnachten ist in unserer Gesellschaft ein Fest der Familie geworden. Es ist gut, wenn wir die Zuwendung, die uns Gott im Geschenk seines Sohnes macht, mit den Menschen teilen, die uns eng verbunden sind. Für uns Menschen ist es wichtig, in einem Raum leben zu dürfen, in dem wir einander verstehen und vertrauen, Versöhnung leben und Freude und Leid teilen.

Das Kind Jesus, das wir feiern, führt zusammen. Zuerst uns, die wir mit ihm Töchter und Söhne des Vaters im Himmel wurden. Gemeinsam werden wir beschenkt, gemeinsam danken wir für das Licht.

Der Sohn Gottes kommt heute bei uns im Raum des Glaubens zur Welt. Nicht mehr in die Krippe wird er gelegt, sondern in glaubende Herzen. In ihnen will er angenommen und angebetet werden. In ihnen will er die Welt verändern nach dem Willen seines Vaters.

Weihnachten ist nicht nur das Fest der Familie. Es ist eigentlich zuerst das Fest der Kirche. Die Kirche ist durch die frohe Botschaft der Engel die neu zusammengerufene Familie Gottes. Darum gehört zu unserem Weihnachten, dass wir uns nicht nur als Familie, sondern auch als Kirche versammeln und ein Zeichen der Solidarität für unsere Schwestern und Brüder in Lateinamerika setzen.

Die Engel singen vom Frieden auf Erden und von der Freude, die allen zuteil werden soll. Alle Menschen auf dem Erdenrund sind da gemeint. Vor allem will das Kind Mariens alle zusammenführen. Wenn wir bewusst unseren Blick auf alle Menschen dieser Welt richten, dann stehen wir vor der Wirklichkeit einer unheilen Welt.

Auch in unserer kleinen Welt ist nicht immer alles heil. Das muss die Weihnachtsfreude nicht behindern. Die Engel singen davon, dass wir an der Liebe, mit der uns Gott nahegekommen ist, geheilt werden sollen. Sie verkünden den Retter. Die Freude der Heiligen Nacht wird denen verkündet, die Trost brauchen: vor allem Kindern, die keine Zukunft vor sich sehen, Gräben des Hasses, die Menschen voneinander trennen, die Spaltung der Menschheit in Zonen des Wohlstandes und Zonen des Elends.

Wir dürfen und sollen in der Bedrängnis die Freude groß werden lassen,

dass Gott sich in seinem Sohn auf unsere unheile Welt eingelassen hat und in ihr da ist, heilend und erneuernd, aufrichtend und versöhnend.

Weihnachten ist das Fest der einen Familie aller Menschen, die Gott im Geschenk seines Sohnes mit sich untereinander verbinden will.

*So wünschen wir Ihnen allen
ein gnadenreiches Weihnachtsfest
und Gottes Segen im Neuen Jahr*



P. Roland Geßwein

Ihr Pfarrer P. Roland Geßwein SAC

Christine Musso

Christine Musso
Kirchenpflegerin

S. Wallner-Moosreiner

Silvia Wallner-Moosreiner
Pfarrgemeinderatsvorsitzende



Impressum:

Herausgeber: Pfarrei St. Markus, 81249 München
Redaktion: P. Roland Geßwein SAC, Horst Kraft, Inge Leising
Gesamtgestaltung: Alfred Lehmann, Inge Leising
Druck: Wind + Michl, Gräfelfing

Gott hat sein tiefstes und schönstes Wort in die Welt hinein gesagt oder wie Thomas von Aquin sagte:

„Der größte und wagemutigste Gedanke über unser Mensch-sein, zu dem wir Christen fähig sind, ist das Bekenntnis, dass Gott Mensch geworden ist.“

Gedanken zum Weihnachtsfest zu diesen Aussagen sind in der heutigen Zeit für uns Christen, in unserer pluralistischen Welt und der allgemeinen Einstellung zu Weihnachten nicht so einfach umzusetzen. Schon vor dem ersten Adventssonntag sind die Schaufenster und Geschäftslokale „weihnachtlich geschmückt.“ Auch kommen schon die Weihnachtslieder zur Kaufanregung zum Einsatz. Da fragt es sich bei aller Hektik, kann man es sich als Normalbürger überhaupt noch leisten, diesem Treiben aus dem Wege zu gehen? Betriebliche Weihnachtsfeiern, Christkindlmärkte sind für Santa Claus und auch den Weihnachtsmann Pflichttermine. Vielleicht auch für uns selbst? – Ruhe und Besinnlichkeit sollten uns in der Adventszeit ein Anliegen sein, was ja auch hier bei uns, mit den Angeboten von Adventssingen und echtem bayrischen Hoagarten, möglich ist. Dichterlesungen und Volksmusik würden doch in Bayern als guten Ausgleich dienen. In den Münchner Kirchen werden noch Christkindlandachten angeboten und auch in unserer Pfarrei finden im Advent am Montag in aller Frühe Rorate-Ämter mit anschließendem gemeinsamen Frühstück statt. Ein schöner alter Brauch. Vielleicht auch für Sie als adventliche Einstimmung aufs Weihnachtsfest?

„Gott hat uns das Licht gegeben, vor allem weil er wollte, dass wir verlangen, das unvergängliche Licht, das Gott selber ist, ewig zu schauen und zu betrachten. – Mein Gott, erlaube mir, dass ich das Licht, das du Tag für Tag über uns leuchten lässt, Licht deiner unendlichen Barmherzigkeit nenne, und die Nachtzeit, die du mir zur notwendigen Ruhe schenkst, Zeit deiner unendlichen Barmherzigkeit.“ – So betete der Hl. Vinzenz Pallotti.

Unser Titelbild: Ramsau in Berchtesgaden, vor der Reiteralp. Diese Kirche ist ein viel gemaltes und fotografiertes Motiv - es kann uns ganz anschaulich Licht und Schatten deutlich machen.

Albert Schweitzer meinte: *„Wir wissen, wie sich das Licht bricht, aber das Licht bleibt ein Wunder. Wir wissen, wie die Pflanze wächst, aber die Pflanze bleibt ein Wunder. Wir besitzen viele Kenntnisse, doch die Schöpfung bleibt ein Wunder.“*

„Nichts soll uns beunruhigen, denn Gott ist mit uns. Achten wir deshalb nicht so sehr auf die Schwierigkeiten, als auf die Hilfe Gottes, die auch im nächsten Jahr nicht fehlen wird.“ - so Don Bosco.

Horst Kraft

Neue Ministranten

Am Weltmissions-Sonntag konnten wir zwei neue Ministranten in ihren Dienst einführen. Auf ihre neue Aufgabe freuen sich Aurele Moleme und Antonio Frino.



Als die ersten Christen miteinander Eucharistie feierten, trafen sie sich in ihren Häusern. Jeder brachte etwas mit. Helfer waren für die kleinen Hausgemeinschaften nicht nötig. Diese brauchte man erst, als viele Christen in großen Räumen, den Basiliken, das Herrenmahl feierten. Erst dann - etwa im 3. Jahrhundert - brachten sie in Prozessionen die Gaben nach vorne in den Altarraum. Diese waren nicht nur Brot und Wein, sondern auch andere Lebensmittel, Kleider, Spenden für die Armen und Bedürftigen.

Mit ihrem Dienst sind die neuen Ministranten uns Helfer und Vorbild. Sie repräsentieren vor der Gemeinde die Haltung, die jedem Christen wesentlich eingepägt ist: Diener der anderen und damit Diener des Herrn zu sein.

P. Roland Geßwein SAC



„Zwergel-Advent“

am Samstag, 18. Dezember, um 16.00 Uhr in der Kirche

Zu dieser weihnachtlichen Feier sind alle jungen Familien mit Kleinkindern herzlich eingeladen.

Wir lassen uns vom Stern zur Krippe führen!

„Ich bin Anfang und Ende“

Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, das Motto „Ich bin Anfang und Ende“ für das Jahr 2010/11 zu wählen.

Alpha und Omega ist seit frühesten Tagen der Christenheit ein oft verwendetes christliches Symbol. Eingedeutscht sind A und O der erste beziehungsweise der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Aus dem Hellenismus drang die Buchstabensymbolik in das Spätjudentum ein als ein wichtiges Ausdrucksmittel für die endzeitliche Theologie.

So wie diese beiden Buchstaben das Alphabet einrahmen, so umfasst Jesus Christus die Geschichte der Welt und das Leben jedes einzelnen Menschen vom Anfang bis zum Ende.

Im Buch der Geheimen Offenbarung bezeichnet sich so Gott Vater (Offb. 1,8): „Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Herrscher über die ganze Schöpfung“ (Offb. 21,6). Christus als der kommende Richter sagt von sich dasselbe aus (Offb. 22,13): „Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende“. Es ist damit die Bezeichnung Gottes und Christus, als des Ersten und des Letzten, der am Anfang und am Ende der Herr ist, aus dem und zu dem alles ist, was ist. Später wurde das Symbol zusammen mit dem Kreuz oder dem Christusmonogramm vornehmlich als Symbol Christi verwandt, so z.B. auf der Osterkerze.

Am Ende der Zeit wird „ein neuer Himmel und eine neue Erde“ stehen (Offb. 21,1). Fragen wir uns, was denn neu sein wird, so hören wir die Antwort: „alles“ (Offb. 21,5).

Und was heißt neu? Darüber kann in der Sprache der Menschen nur andeutend gesprochen werden. Die Welt der Zeichen und Gleichnisse wird verblassen vor der Wirklichkeit einer von Gott erfüllten Welt. Die Falschheit wird der Wahrheit, die Not der Freude weichen. Am Ende von Kampf und Not wartet als Gabe des Sieges das „Quellwasser des Lebens“. Das ist nichts anderes als die volle und bleibende Gemeinschaft mit Gott, der neue Bund, angedeutet in der Bundesformel: „Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein.“

P. Roland Geßwein SAC

Segnungsgottesdienst für viele Ehejahre

Hochzeitstage und Ehejubiläen sind sehr wichtig. Sie sind Anlässe, dankbar inne zu halten, sich zu erinnern an den Anfang, an das gegebene Versprechen und an die Zeit miteinander.



Diese Tage sind auch Anlass, sich gegenseitig zu vergewissern: wir gehören zusammen, und wir sind nicht allein auf dem Weg, Gott geht mit uns. Von ihm kommt alle Liebe. Im Trau-Ritus heißt es: Er schenkt die Kraft „in guten und in schweren Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod uns scheidet.“

Auf diese Verheißung zu vertrauen und Gottes Segen sich schenken zu lassen, das stärkt unseren Lebensweg. Wer in der Liebe bleibt, der gibt Zeugnis von Gottes Liebe und Treue zu den Menschen.

Jeder Mensch ist Bild des lebendigen Gottes. Als Mann und Frau schuf Gott den Menschen in gleicher Würde, der unter dem Schutz Gottes steht. Eine Ehe und Familie zu gründen ist ein ursprünglicher Auftrag und ein wirksames Zeichen als Ausdruck für Gottes Ja zu den Menschen. Die Ehepaare, die Verantwortung füreinander und ihre Kinder übernehmen, sind eine wichtige Stütze für Gesellschaft und Kirche.

So laden wir alle Ehepaare – besonders jene, die ein Jubiläum oder einen runden Hochzeitstag feiern können, recht herzlich ein zu einem

Dank- und Segnungsgottesdienst

am Sonntag, 3. April 2011, um 10.00 Uhr

Wir freuen uns sehr, dass Abt Odilo Lechner zugesagt hat, den Gottesdienst zu zelebrieren.



P. Roland Geßwein SAC

Wir über 60

Mit uns können Sie jeden Monat in netter Gesellschaft einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen verbringen.

Senioren-Nachmittage

- Das Jahr beginnen wir besinnlich mit einem „Neujahrsempfang!“
- Wir feiern zweimal im Jahr einen Krankengottesdienst!
- Beim Faschingsnachmittag geht's lustig zu und jeder macht mit.
- Den Muttertag begehen wir mit Ehrung der Mütter!
- Zum Sommerfest wird herzhaft gegrillt!
- Bei uns wird viel gelacht, gesungen und gespielt!
- Wertvolle Tipps gibt es durch gute Referenten!



Vor Ostern und Weihnachten findet mit unserem Pfarrer, Pater Roland Geßwein, ein Krankengottesdienst im Pfarrsaal mit Krankensalbung statt.

*

Alle Senioren unserer Pfarrei sind immer sehr herzlich eingeladen!

Sind auch Sie das nächste Mal dabei?

Emmy Kraft

Unterwegs nach Emmaus - Glaubensarbeit in St. Markus

In St. Markus besteht ein reges Gemeindeleben. Über's Jahr laufen insgesamt 24 Projekte; das ist eigentlich sehr viel. Neben Erstkommunion und Firmung finden eine Reihe von sozialen und geselligen Veranstaltungen statt. Reger Zuspruch belohnt die Anstrengungen; für alle Altersgruppen ist gesorgt! Jedoch spiegelt sich dies alles nicht im Gottesdienstbesuch wieder! Insbesondere überrascht das weitgehende Fehlen der Jugend und der mittleren Generation! Werden diese Menschen nicht mehr erreicht?

Ein Glaubensprogramm wurde gestartet:

Jahr 2007: Pater Roland Geßwein SAC lud in der Fastenzeit zu einer Bibelrunde über den Ersten Korintherbrief des Apostels Paulus ein. Dieser anspruchsvolle Brief gibt einen aufschlussreichen Einblick in das Leben der christlichen Urgemeinde; sehr spannend, weil gegenwartsnah! Paulus spricht von der Kirche als „Leib Christi“ und allen Gläubigen als seine Glieder, die ihre Begabungen einbringen können – und sollen! Die Auferstehung findet also auch in uns Gläubigen statt. Die Kirche ist kein üblicher Verein, sondern eine Gemeinschaft in Verantwortung gegenüber dem Evangelium, dem Wort Gottes!

Jahr 2008: Wieder Fastenzeit! Ein Glaubenskurs der Pallottiner- Hochschule in Vallendar (Rheinland-Pfalz) unter dem Motto „Unterwegs nach Emmaus, das Feuer neu entfachen“ diente als Vorlage. Eine kleine Gruppe fand sich zusammen und hielt sogar die ganze Fastenzeit durch – 56 Tage mit 56 aussagekräftigen Bibelstellen. In wöchentlichen Treffen besprachen wir die Ergebnisse unserer täglichen Heimarbeit. Jeden Tag eine halbe Stunde Arbeit und Besinnung beanspruchte uns sehr, eine Herausforderung, die dem Fastengedanken gerecht wurde!

Ein Rückblick auf unser Leben bildete den Einstieg. Die Erkenntnisse daraus spiegelten wir täglich an den jeweiligen Tagestexten der Schrift. Diese individuelle Arbeit ließ uns bald unser Leben in einem neuen Licht erscheinen. Unsere Gespräche in der Gruppe verliefen sehr offen und ehrlich. Wir lernten auch – neu – uns zurückzunehmen und zuzuhören. Der Wert der Stille wurde uns vor Augen geführt während der täglichen „Heimarbeit“: sich zurückziehen können vom immerwährenden Trubel, jedoch in gewohnter Umgebung bleiben. Dem Partner zur Seite stehen. Ein Beispiel von Privatheit, die uns zu öffnen vermag!

Uns wurde auf einmal klar, wie wichtig es ist, unser Leben als Geschenk anzunehmen und es entsprechend behutsam und verantwortungsvoll zu

behandeln! Nicht nur unser eigenes Leben, sondern alle Schöpfung um uns herum, sind Geschenke, für die wir einfach dankbar sein müssen. Wir sind nun einmal nicht die Schöpfer der Welt. Eng zusammen mit dem Schenker wirkt die Liebe, nämlich das Geschenkte weiter zu schenken. So einfach das alles aussieht, es lässt uns nicht schlafen! Gar nicht zu reden von den Mühsalen, dies zu leben.

Die kleine Gruppe war sich einig: im nächsten Jahr geht es weiter!

Jahr 2009: Um den Kurs in die Breite zu bringen, verteilten wir über 1200 Einladungen. Das Motto war wieder „Unterwegs nach Emmaus, das Feuer neu entfachen“.

Das Ergebnis enttäuschte sehr: Nur 16 Personen nahmen an der Einführungsveranstaltung teil. Schließlich stabilisierte sich die Gruppe auf 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auch „Fremde“ fanden Aufnahme. Der Ablauf gestaltete sich sehr schwierig, weil, obwohl verkürzt, die Heimarbeit nicht den nötigen Anklang fand. Somit wurde jedes wöchentliche Treffen fast unvorbereitet durchgeführt. Am Schluss war dann die Überraschung groß, als sich die Mehrheit der Gruppe für die Weiterführung der Veranstaltung im folgenden Jahr aussprach!

Jahr 2010: Aus Erfahrung lernen! Neuorientierung war unbedingt nötig! Das neue Konzept: in der Gruppe soll die Einstimmung auf die Predigt des folgenden Sonntags stattfinden, um diese intensiver erleben zu können.

Eine neue Vorlage der Pallottiner-Hochschule mit sechs prägnanten Perikopen aus der Fastenzeit bildete den Rahmen. Das Motto war wieder „Unterwegs nach Emmaus“. Jeweils am Dienstag fanden wir uns in der Gruppe zusammen.

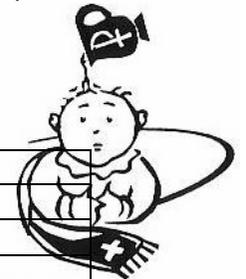
Besonders in Erinnerung blieb die exemplarische Darstellung der Arbeitsweise Jesu und gleichzeitige Anregung zur Exegese der Gleichnisse am Beispiel der „Heilung des Blinden“: der Blinde will sehen, wird geheilt, und will auf einmal noch mehr sehen. Ein Schwenk: durch die „Brille“ des Evangeliums sieht man auf einmal eine andere, tieferliegende Ebene! Damit haben wir Methoden kennen gelernt, die uns von der Oberflächlichkeit in die Tiefe führen können – und so wurde auch die Predigt lebendiger erlebt!

Die „Tradition“ wird fortgesetzt: für die Fastenzeit 2011 ist eine neue Veranstaltung in Planung, und wir laden schon jetzt herzlich dazu ein!

Otto Karl

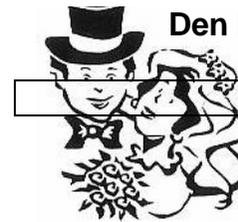
Aus dem Leben der Pfarrgemeinde 2010
(seit Weihnachts-Pfarrbrief 2009)

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen:



Sarah Degünther	Jonas Damian Papierowski
Dennis Altmann	Angelina Varga
Lena Maria Welter	Ludwig Andreas Maier
Pierre Andre Schäfer	Florian Schäfer
Marinus Schnitzlbaumer	Angelo Lucio Cosimo Stanglinger
Lukas Stanglinger	Arjen Bernhard Maria Kwant

Den Bund für das Leben haben geschlossen:



Hans Peter Kreuzlin und Melanie Mayer

Heimgegangen in den Frieden Gottes sind:

Edmund Aschka	Erika Birmoser
Anton Schauties	Adalbert Schäftlmair
Heinrich Zirnbauer	Gustav Gerhart
Franz Späth	Georg Echter
Gabriele Späth	Wilhelm Hofmann
Theresia Rockinger	Viktor Hüller
Renate Roithmeier	Renate Maier
Charlotte Marschler	Maria Bregler
Karl Heinz Schönwetter	Klara Jeschan
Alice Posch	Edgar Ehrlich
Georg Schwaiger	Johann Pitz
Waltraud Fürst	



**Den Lebenden gebe Gott seinen Segen,
den Verstorbenen den ewigen Frieden.**

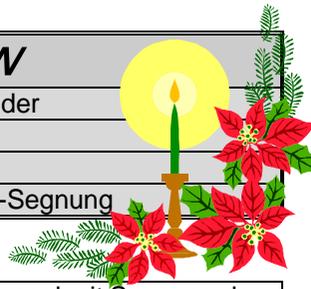
Kalender

NOVEMBER 2010			
Samstag	27.11.10	16:00	Verkauf von Adventskränzen
		18:00	Familien-Gottesdienst mit Segnung der Adventskränze
Sonntag	28.11.10	17:30	Besinnliche Einstimmung in den Advent - Alfred Saur liest die Heilige Nacht von Ludwig Thoma - begleitet von der Leonhardimusi
Montag	29.11.10	06:00	Rorate
DEZEMBER 2010			
Sa/So	04./05.12.		Christkindmarkt und Adventkaffee im Innenhof und im Pfarrzentrum
Montag	06.12.10	06:00	Rorate
Donnerstag	09.12.10	14:00	Kranken-Gottesdienst und Weihnachtsfeier der Senioren
Montag	13.12.10	06:00	Rorate
Samstag	18.12.10	16:00	Zwengerl-Advent
		18:00	Bußgottesdienst
Montag	20.12.10	06:00	Rorate



WEIHNACHTEN

Heiligabend	24.12.10	16:00	Heiligabend der Kinder
		22:00	Christmette
1. Weihnachtstag	25.12.10	10:00	Pfarrgottesdienst
2. Weihnachtstag	26.12.10	10:00	Pfarr-Gd mit Kinder-Segnung



Montag	27.12.10	19:00	Gottesdienst im Pfarrsaal mit Segnung des Johannisweines und Trinken der Minne des Johannes
Donnerstag	31.12.10	17:00	Jahresschluss-Gottesdienst
JANUAR 2011			
Neujahr	01.01.11	10:00	Pfarrgottesdienst
Sonntag	02.01.11	10:00	Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
So – Mi	02.-05.1.		sind die Sternsinger unterwegs
Mittwoch	06.01.10	10:00	Dank-Gottesdienst der Sternsinger
Sonntag	09.01.11	10:00	Pfarrgottesdienst
		anschl.	Neujahrsempfang

Donnerstag	13.01.11	14:00	Neujahrsempfang der Senioren
		19:30	Glaubensabend für die Eltern der Erstkommunion-Kinder
Sonntag	16.01.11	10:00	Pfarrgottesdienst zum Pallotti-Fest
Sonntag	23.01.11	10:00	Familien-Gottesdienst
FEBRUAR 2011			
Mittwoch	02.02.11	19:00	Lichtmess-Gottesdienst mit Chor und Blasiussegen
Sonntag	06.02.11	10:00	Pfarrgottesdienst zum 37. Jahrestag der Kirchweihe
Donnerstag	17.02.11		Visitation durch Weihbischof Dr. Siebler
Samstag	19.02.11	14:00	Kinderfasching
Sonntag	20.02.11	10:00	Familien-Gottesdienst mit Masken
Donnerstag	24.02.11	14:30	Senioren-Fasching
Samstag	26.02.11	20:00	Pfarrfasching „Italienische Nacht“
MÄRZ 2011			
Freitag	04.03.11	19:00	Weltgebetstag der Frauen in St. Lukas
Dienstag	08.03.11	19:00	Kehraus der Aktiven der Pfarrei
Mittwoch	09.03.11	19:00	Gottesdienst mit Auflegung der Asche
Freitag	11.03.11	18:00	Kreuzweg-Andacht (wie jeden Freitag in der Fastenzeit)
Sa/So	12./13.3.		PGR und KiVe-Wochenende
Samstag	09.03.11	9:00-13:00	Kindersachen-Flohmarkt
Sonntag	20.03.11	10:00	Familien-Gottesdienst
Mo-So	21.-27.3.		Caritas-Haussammlung
APRIL 2011			
Sonntag	03.04.11	10:00	Gottesdienst mit Segnung der Ehepaare
Donnerstag	07.04.11	14:00	Kranken-Gottesdienst mit Krankensalbung
		10:00	MISEREOR-Familien-Gottesdienst
Sonntag	10.04.11	anschl.	Fastenessen
Freitag	15.04.11	18:00	Jugend-Kreuzweg
Samstag	16.04.11	18:00	Bußgottesdienst
Sonntag	14.04.11	10:00	Palmprozession
MAI 2011			
Sonntag	01.05.11	08:30	Eucharistiefeier (kein 10 Uhr Gd)
		13:45	Maibaum-Aufstellen
Sonntag	08.05.11	10:00	Patrozinium
Sonntag	15.05.11	10:00	Erstkommunion
JUNI 2011			
Freitag	03.06.11	18:00	Firmung durch Abt Odilo Lechner
Mo-Sa	27.06.-02.07.		St. Markus-Bildungsreise nach Ungarn

Weihbischof Siebler besucht St. Markus –
Visitation am 17. Februar 2011

Alle vier bis fünf Jahre findet in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen eine so genannte „Bischöfliche Visitation“ statt. Der Bischof oder ein von ihm beauftragter Vertreter – in unserem Fall ist das Weihbischof Engelbert Siebler – besucht alle Pfarrgemeinden. Er nutzt dabei die Gelegenheit, mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen zu sprechen und sich einen Eindruck über die Situation der Kirche zu verschaffen. Auch der katholische Kindergarten wird besucht.



Regionalbischof Siebler wird den Besuchstag in unserer Gemeinde mit der Feier der Laudes am Morgen in der Kirche beginnen.

Visitationen sind in der katholischen Kirche ein normaler Vorgang. Ziel einer Visitation ist es nicht, alles und jeden zu kontrollieren und auf Linie zu bringen; es geht vielmehr um Begegnung und Ermutigung, um Zuhören und voneinander lernen. Die Gespräche dienen der Kontaktpflege und der Verbindung zwischen Bistumsleitung und den Gläubigen in den Gemeinden.

Die Visitatoren wollen einen Einblick in die Gemeinden und Einrichtungen bekommen und die lokalen Gegebenheiten und Probleme kennen lernen. Bei den Besuchen stehen vorwiegend Gespräche auf dem Programm. So sind persönliche Gespräche mit den hauptberuflichen Mitarbeitern und den Verantwortlichen der Räte vorgesehen.

Alle Gemeindemitglieder, die ein Anliegen vortragen möchten, haben an diesem Tag die Gelegenheit, Weihbischof Siebler zu sprechen.

Neben Begegnungen mit Ehrenamtlichen findet eine Abendmesse statt. Daran schließt sich eine gemeinsame Sitzung mit den Pfarrgemeinderäten und der Kirchenverwaltung an.

Den genauen Ablauf des Tages können Sie rechtzeitig am Aushang der Kirche und im Schaukasten sehen.

Silvia Wallner-Moosreiner
Pfarrgemeinderats-Vorsitzende



Die Sternsinger kommen

Sonntag 2. Januar – Mittwoch 5. Januar
in alle Häuser und Wohnungen
unseres Pfarrgebietes

Die diesjährige Aktion steht unter dem Leitwort
„Kinder zeigen Stärke“

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Unterstützung für mehr als 2.600 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Die Sternsinger wünschen Gottes Segen zum neuen Jahr und schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür

20*C+M+B*11

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne diese Wohnung

Übrigens: Jede Sternsingergruppe wird von einem Erwachsenen begleitet und hat einen Ausweis dabei.

**Wer möchte (wieder) mitmachen?? Meldet Euch bitte im Pfarrbüro
oder bei Monika Thalmaier, Tel. 089/871 35 27**

Veränderungen!

Das vergangene Jahr war mit viel Regen und schlechtem Wetter gesegnet. Bei allen Jugendveranstaltungen regnete es, sei es beim Jugendflohmarkt, Radl-Wochenende an Pfingsten oder im Kinderzeltlager im August. Und trotzdem war die Jugend mit vollem Einsatz dabei.

Seit ca. fünf Jahren bestand die Kerngruppe aus Corinna, Irena, Elisabeth, Marina, Michael und Stefanie. Eine kleine Gruppe, aber voller Elan und Energie. Wöchentliche Treffen zeichnete sie aus. Bei allen Veranstaltungen in unserer Pfarrei waren sie voller Tatendrang dabei. Diese intensive Zeit ist jetzt leider vorbei. Durch Abitur, Ausbildungsabschluss und anstehendem Berufswechsel wird die Freizeit immer weniger.

Ich möchte mich bei allen ganz herzlich für die schönen Jahre mit ihnen und ihren unermüdlichen Einsatz für die Pfarrgemeinde bedanken.

Ich hoffe, wir verlieren uns nicht ganz aus den Augen.

Monika Thalmaier

Online-Adventskalender 2010

St. Markus führt auch in diesem Jahr die Tradition des Online-Adventskalenders fort. Der Kalender der besonderen Art, den sich die Leserinnen und Leser auf den Rechner schicken lassen können, will Sie jeden Tag im Dezember bis zum Heiligen Abend mit einem täglichen Beitrag begleiten. Neben kurzen besinnlichen Gedichten, Gebeten und Geschichten rund um das Thema Advent und Weihnachten, finden sich auch schmackhafte Plätzchenrezepte zum ausprobieren. Silvia Wallner-Moosreiner hat wieder die Texte zusammengestellt, die bei der etwas anderen Vorbereitung auf Weihnachten helfen können. Bei Interesse schicken Sie bitte eine E-Mail an folgende Adresse:

st-markus.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Sie können den elektronischen Adventskalender auch telefonisch im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 089/87 80 80 bestellen.

* * * * *

**Einladung zu einer Weihnachtslesung
am 1. Adventsonntag, 28. November, 17.30 Uhr in der Kirche**

Heilige Nacht

**die Weihnachtslegende von Ludwig Thoma
gelesen von Alfred Saur
begleitet von der Leonhardimusi**

* * * * *

**Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung
laden ein zu einem**

Neujahrsempfang

am Sonntag, 9. Januar 2011, nach dem 10.00-Uhr-Gottesdienst

* * * * *

Neujahrsempfang der Senioren

am Donnerstag, 13. Januar 2011, 14.00 Uhr

* * * * *

Bitte denken Sie wieder an das jährliche Kirchgeld!

Liebe Gemeindemitglieder,

wie in den vergangenen Jahren bitten wir auch diesmal wieder alle Pfarreimitglieder um die Bezahlung des jährlichen Kirchgeldes. Die in den Gemeinden anfallenden Ausgaben können allein aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln nicht finanziert werden. Deshalb wird von den Mitgliedern aller Pfarreien, die über 18 Jahre sind und ein eigenes Einkommen haben, dieser freiwillige finanzielle Beitrag in Höhe von mindestens 1,50 € erbeten. Auch unsere Pfarrei ist auf Ihre Unterstützung angewiesen. Die eingehenden Gelder kommen selbstverständlich ausschließlich unserer Pfarrgemeinde zugute.

Sie können Ihr Kirchgeld entweder mit beiliegendem Überweisungsträger oder auch bar in unserem Pfarrbüro einzahlen.

Ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Hilfe und alles Gute für Sie

Ihre Kirchenverwaltung

Wir bedanken uns ganz herzlich bei **Möbel Höffner** für das finanzielle Entgegenkommen bei der Anschaffung dringend benötigter Möbel.



Für unseren Kindergarten suchen wir für sofort

eine/n Erzieher/in

für wöchentlich 10 – 15 Stunden,
außerdem ab September 2011

eine/n Erzieher/in in Vollzeit.

Näheres unter Telefon-Nummer: 089/87 23 01.

Auch Ihre Stimme zählt bei dieser wichtigen Wahl



Das haben Sie sich verdient: Sicherheit bei Rente, Krankheit, Unfall, Pflege.

Das ist der Grundsatz unserer Sozialversicherung. Ein gemeinsamer „Schirm“. Denn zur Würde jedes Menschen gehört Sicherheit. Die Systeme der „Sozialen Sicherung“ stehen in einer harten Bewährungsprobe. Kopfpauschalen zerstören die paritätische Finanzierung der Gesundheitskosten, Leistungen der Berufsgenossenschaften werden reduziert, die Renten eingefroren und damit langfristig gekürzt. Christliche Arbeitnehmer-Organisationen engagieren sich für Solidarität und Gerechtigkeit in den Mitbestimmungsgremien der Sozialversicherungsträger. Unser gemeinsames Ziel: Die Würde des Menschen sichern.

Mit Ihrer Stimme können wir handeln.

Senden Sie Ihren „Schirm“ an Ihre Freunde. Zeigen Sie, dass auch in Zukunft nicht jeder nur noch sich selbst der Nächste ist. Und vergessen Sie nicht: Stimmen Sie bei den Sozialwahlen 2011 für den Erhalt unserer Solidargemeinschaft. Wir engagieren uns dafür.

**Mit jedem Kreuz
stärker. Christliche Kraft gegen
soziale Ungerechtigkeit** 

Achtung! Wahltermin 1. Juni 2011 Achtung!
Bitte den Empfang der Wahl-Unterlagen beachten.



KATHOLISCHES PFARRAMT St. MARKUS
Wiesentfeller Straße 49, 81249 München-Neuaubing
Tel. 089 / 87 80 80 – Fax 089 / 897 149 15
E-Mail: st-markus.muenchen@erzbistum-muenchen.de
Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/StMarkusMuenchen
Konto 70-131 099 bei der Stadtparkasse München (701 500 00)

Gottesdienstzeiten

Samstag	18.00 Uhr
Sonn- und Feiertag	08.30 Uhr / 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst
Mittwoch	19.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag u. Freitag	08.00 Uhr
Heilig-Kreuz Freiam - Sonntag	11.00 Uhr

Pfarrer **P. Roland Geßwein SAC** Tel. 89714912
E-Mail: rgesswein@erzbistum-muenchen.de

Pfarrsekretärin **Gudrun Becker** Tel. 878080
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 09.00 – 15.30 Uhr
Do 13.00 – 18.00 Uhr
Mi geschlossen

Mesner und Hausmeister Christian Sterner Tel. 89714916

Kirchenpflegerin Christine Musso Tel. 872906

Pfarrgemeinderats-Vorsitzende S. Wallner-Moosreiner Tel. 872942

Sozialkreis Dieter Kratzsch Tel. 89358873

Senioren-Nachmittage Emmy Kraft Tel. 8714993

Kirchenchor
Chorleiterin: Irina Firoozi Tel. 844390
Chorsprecher: Gerd Zimmermann Tel. 876554
Chorprobe: Mi 19.45 – 21.15 Uhr

Kindergarten Leitung: Heidemarie Wesser Tel. 872530
Trägervertret. d. Kirchenstiftung: Inge Leising Tel. 872301

Oberministranten Stefanie und Michael Bauer Tel. 870181

Jugend Corinna und Monika Thalmaier Tel. 8713527

Kindergruppe Donnerstag Monika Thalmaier Tel. 8713527

Spielgruppe Lydia Hofmeister Tel. 876747
Offene Spielgruppe 3 - 6 Jahre Ursula Sistermanns Tel. 37983010

Aus dem Sozialkreis

Neben den Seniorennachmittagen an jedem ersten Donnerstag im Monat möchte ich auf zwei weitere soziale Einrichtungen und Begegnungsstätten mit Cafeteria und Mittagstischangebot aufmerksam machen.

Seit 2007 bietet sich das Alten- und Service-Zentrum (ASZ) am Aubinger Wasserturm speziell für Senioren unseres Stadtviertels eine Vielfalt von Veranstaltungen an: Kurse, Seniorensport, Wanderungen und kostenlose Beratungen durch geschulte, sozialpädagogische Fachkräfte. Es arbeiten auch viele Senioren als ehrenamtliche Mitarbeiter nach dem Motto „für Senioren – von Senioren“ am Gelingen des ASZ mit. Als Service werden dort angeboten: eine mobile Werkstatt für kostenlose Reparaturen von Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, eine kleine Nähstube, Bücher-Tauschbörse, Akten vernichten usw.

Von Montag bis Donnerstag ist jeder Senior/in im ASZ zwischen 8.30 Uhr und 16.30 Uhr herzlich willkommen. Es besteht keine Verpflichtung zur Teilnahme an den umfangreichen Veranstaltungsangeboten. Im ASZ kann man sich mit Gleichgesinnten, Freunden und Bekannten treffen, unterhalten, diskutieren oder auch bei Gesellschaftsspielen erfreuen.

In der Cafeteria werden vom Helferteam warme Getränke wie Kaffee, Cappuccino, Tee, auch kalte Getränke, sowie Kuchen zu einem geringen Preis angeboten. Es wird aber auch kostenlos unser gutes Münchner Leitungswasser gereicht.

Jeden Tag wird vom ehrenamtlichen Küchenteam für Senioren ein warmes dreigängiges, frisch zubereitetes Mittagessen angeboten. Der wöchentlich wechselnde Speiseplan liegt aus, es ist nur eine Anmeldung für das Mittagessen des Folgetages bis 15.00 Uhr des Vortages erforderlich. Der Essenspreis beträgt 4,80 €. Eine Ermäßigung bei geringem Einkommen ist möglich.

Das SOS-Mütter- und Kindertageszentrum (MüZe) in der Wiesentfeller Straße ist als Mehr-Generationen-Haus auch Begegnungsstätte: Nicht nur Anlaufstelle für Familien und junge Mütter mit Kindern, sondern auch für unsere Senioren/innen. In der Cafeteria kann man frühstücken, Kaffeetrinken oder auch ein dreigängiges warmes Mittagessen zum Preis von 3,60 € zu sich nehmen.

Neben einem umfangreichen Angebot an Kursen, Seminaren und Vorträ-

gen wird eine Dienstleistungsbörse für haushaltsnahe Tätigkeiten (Putzen, Pflanzen, Tiere, Garten), kleine Reparaturen aller Art und Senioren- und Kinderbetreuung, Babysitting und Hausaufgabenbetreuung gegen Entgelt angeboten. Die Vermittlung ist kostenlos und ohne Gewähr.

Das jeweils aktuelle Programmheft des ASZ und der MüZe liegt an den Schriftenständen in der Kirche aus. In beiden Einrichtungen besteht kein Konsumzwang.

Dieter Kratzsch

Ausflug der Aktiven 2010

Wie alle Jahre lud Pater Geßwein SAC seine ehrenamtlichen Mitarbeiter als kleines Dankeschön zu einem Tagesausflug ein.

Unser erstes Ziel war das Kloster St. Ottilien. Nach der gemeinsamen Feier der Hl. Messe in der Ottilien-Kapelle führte uns Pater Anselm in einer begeisternden Art durch die Klosteranlage.



Am Ammersee entlang ging es mit dem Bus weiter nach Raisting zum Mittagessen. Für den Nachmittag stand Diessen auf dem Programm und als Abschluss St. Alban mit seiner kleinen schmucken Kirche. Dazwischen war natürlich auch Zeit für einen kühlenden Spaziergang am Ammersee sowie für Kaffee und Kuchen. Ein wunderschöner, erlebnisreicher Tag.

Bei der Heimfahrt gratulierten die Mitreisenden Pater Geßwein zu seinem 45-jährigen Priesterjubiläum und überreichten ihm ein kleines Geschenk.

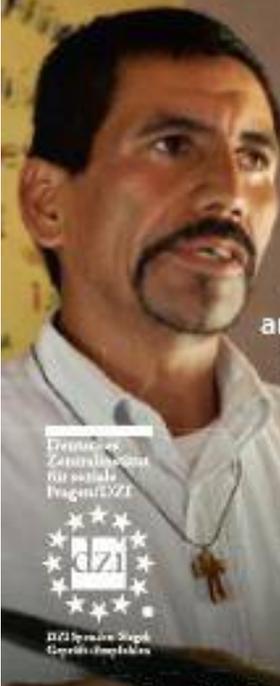
Inge Leising

Laten in Lateinamerika

Überzeugen. Mit Wort und Tat.

„Ihr werdet meine
Zeugen sein.“
[Apg 1,8]

50. Weihnachtskollekte
am 24. und 25. Dezember
in allen Gottesdiensten



www.adveniat.de

Adveniat-Aktion 2010

50. Weihnachtskollekte in allen
Gottesdiensten und Krippenfeiern
am 24. und 25. Dezember.

**Ihre Hilfe für die Menschen
in Lateinamerika.**

Spendenkonto 345
Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95

5 EURO* HILFE SMS
mit adveniat an 81190

* 5 € zzgl. SMS-Gebühr,
4,83 € gehen an Adveniat.

www.adveniat.de

ADVENIAT

Herbstfest 2010



Der Arbeitskreis Feste und Feiern lud am Freitag, den 18. Oktober 2010, wieder zum Herbstfest der Pfarrei ein. Die Gäste, für deren leibliches Wohl bestens gesorgt war, hatten einen schönen Abend, viel Spaß, und schwangen zur Musik von HerzAss das Tanzbein. Auch Pater Geßwein, der es sich wie immer nicht nehmen ließ, an diesem Abend ebenfalls dabei zu sein, war mit dem Besuch und dem Verlauf des Abends sehr zufrieden.

Alfred Lehmann

Pfarrfasching 2011

Italienische Nacht

Der Pate(r) von St. Markus lädt ein!

am: Samstag, 26. Februar 2011
Beginn: 20.00 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr)
Eintritt: Erwachsene (ab 18) - 8,00 € (incl. 1 Glas Sekt an der Bar)
Jugendliche (ab 16) - 5,50 € (ohne Sekt)



Kartenvorverkauf im Pfarrbüro - Tel. 089 / 878080

Christkindlmarkt der Pfarrei St. Markus

Samstag, den 04. Dezember 2010, ab 15.00 Uhr

15.00 - 18.00 Uhr

Adventskaffee

15.00 Uhr

Eröffnung durch Pater Geßwein mit
musikalischer Begleitung

16.30 Uhr

Auftritt des Gospelchors „Konrad Spirits“

17.00 Uhr

Der Nikolaus kommt!
Es singt der Kinderchor

Sonntag, den 05. Dezember 2010, ab 11.00 Uhr

11.00 - 17.00 Uhr

Adventskaffee

11.00 Uhr

Weihnachtliche Lieder mit Akkordeon
und Geige im Adventskaffee

14.00 Uhr

Der Nikolaus kommt!
Es singt der Kinderchor

Das erwartet Sie:

Adventsgestecke | Türkränze | Kerzen | Taschen |
Karten | Kugeln | Ketten | Holzbrennerei |
Liköre | Würstel | Marmeladen | Crêpes |
Gulaschsuppe | Glühwein | Heißer Caipi |
Lebkuchen | Kinderpunsch

Katholische Pfarrei St. Markus

Wiesentfeller Str. 49 | 81249 München

Telefon: 089-878080 | Fax: 089-89714915

Email: St-Markus.Muenchen@erzbistum-muenchen.de

Homepage: www.erzbistum-muenchen.de/SIMarkusMuenchen



Der Reinerlös der Veranstaltung wird für Soziales in der Pfarrei St. Markus verwendet.
Programmänderungen vorbehalten.

© CocoDesign